

„erste Schwelle“ richtet sich an Jugendliche mit Schulabschluss, die nicht unmittelbar den Anschluss an Beruf oder Studium finden und in einem sechsmonatigen, interessenorientierten, selbst entwickelten und sozialpädagogisch betreuten Projekt ihre berufliche Perspektive überprüfen oder sich neu orientieren möchten.



Lokale Akteure können gemeinsam mit jungen Menschen die Zukunft gestalten.

„erste Schwelle“ richtet sich an Träger der Jugend- und kommunale Einrichtungen, die sich für neue Kooperationen, Projektideen und Zielgruppen öffnen und jungen Menschen die Chance geben möchten, in einer vorhandenen Infrastruktur Ideen zu verwirklichen und Berufsfelder kennenzulernen.

„erste Schwelle“ bietet ARGEN, Agenturen für Arbeit und Berufsberatungsstellen eine weitere Möglichkeit, gemeinsam mit Trägern der Jugendhilfe (und Kompetenzagenturen) jungen Menschen Räume zu eröffnen, innerhalb derer sie die Orientierungsphase nach der Schule in einem eigenverantwortlichen, gemeinnützigen, zivilgesellschaftlichen Projekt selbst gestalten.

Gemeinsam kann es gelingen, Jugendliche für Engagement zu begeistern, berufliche Orientierung zu bieten und Perspektiven für ein Bleiben in der Heimatregion aufzuzeigen.

## Unterstützen Sie das Modellprogramm „erste Schwelle“:

- \* als Kooperationspartner für Projekte von Jugendlichen in Ihrer Einrichtung
- \* als ARGE durch den fachlichen Austausch mit unseren ausgewählten Trägern der Jugendhilfe
- \* als Verantwortliche einer Bildungseinrichtung, in der Sie Ihren Schülerinnen und Schülern von „erste Schwelle“ erzählen

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung fördern gemeinsam das Modellprogramm „erste Schwelle“. Träger ist die Koordinierungsstelle „Perspektiven für junge Menschen“ in der Stiftung Demokratische Jugend. Die Koordinierungsstelle verfolgt u.a. das Anliegen, Jugend- und Arbeit in den neuen Bundesländern durch lokale Netzwerke zu stärken. 12 Träger der freien Jugendhilfe in Ostdeutschland, die in der Regel auch Träger von Kompetenzagenturen sind, stehen lokalen Akteuren mit ihrem Fachwissen und ausgeprägten Netzwerkstrukturen als Partner zur Verfügung.

Sie haben allgemeine Fragen zum Modellprogramm? Wir beantworten sie gerne:

Stiftung Demokratische Jugend, Koordinierungsstelle „Perspektiven für junge Menschen“  
Grünberger Str. 54, 10245 Berlin, Tel: (030) 200789-45  
buero@jugendstiftung.org, www.erste-schwelle.de

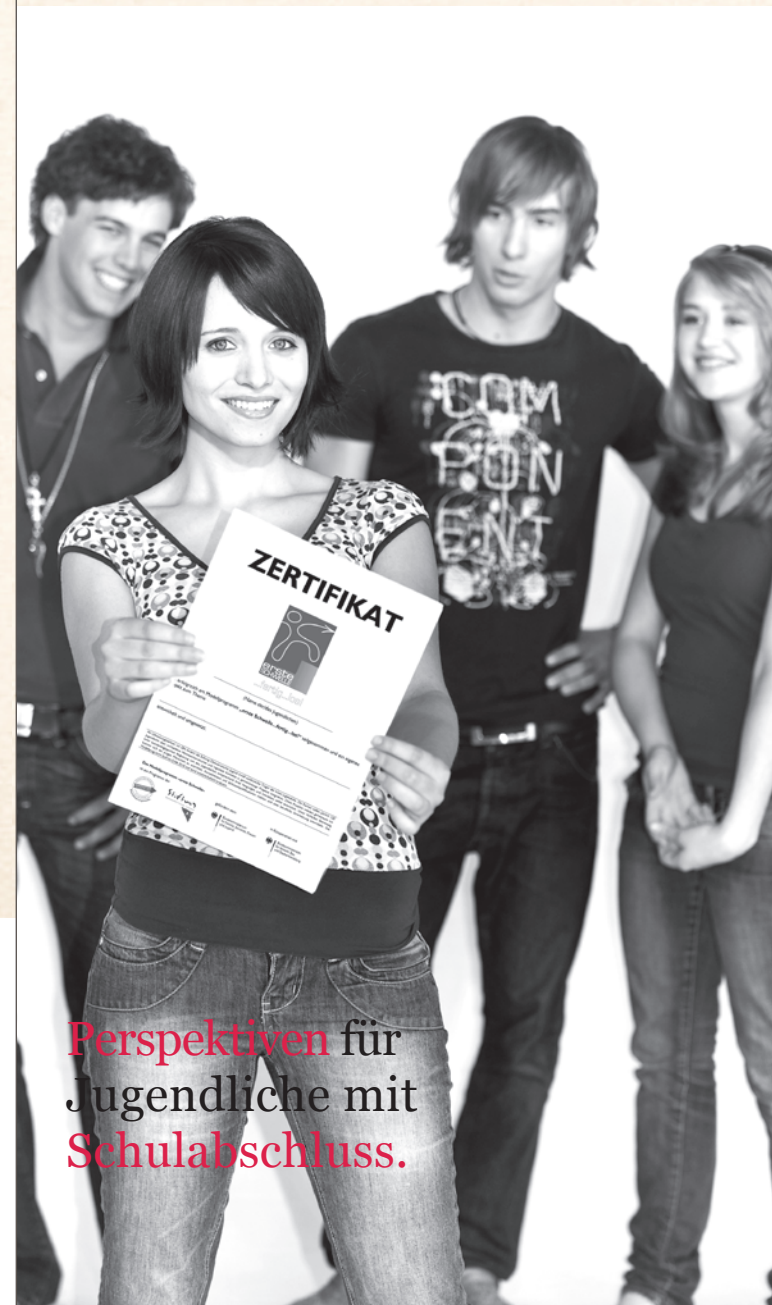
Das Modellprogramm „erste Schwelle“ ist ein Programm der:



gefördert von:

in Kooperation mit:

# Modellprogramm „erste Schwelle“



Perspektiven für  
Jugendliche mit  
Schulabschluss.



Jugendliche erleben sich als Gestalter ihrer Zukunft - sie erfahren **Selbstwirksamkeit** und erwerben und erweitern wichtige Schlüsselqualifikationen, die sie für ihre berufliche und persönliche Laufbahn stärken.

Jugendliche spüren Motivation für die Zukunft - sie entdecken in ihrer **Heimat** Möglichkeitsräume für ihre Interessen und Talente - sie entdecken Aktivität als Motor für Veränderung.

**Junge Menschen nehmen ihre Zukunft selbst in die Hand und lernen die eigene Heimat neu kennen.**

Jugendliche zeigen ihr Potenzial – im **Modellprogramm „erste Schwelle“**. Die Projektthemen sind so vielfältig wie die jungen Menschen. Einige der Jugendlichen führen ihre Projekte über die Projektlaufzeit hinweg fort. Einige Jugendliche entwerfen Visionen für ihre Zukunft in der Heimatregion.

## Martin (19), Bad Freienwalde, Brandenburg

„Ich habe gerade **Abitur gemacht** und wollte im Anschluss meinen Grundwehrdienst leisten. Leider wurde ich wegen einer Sportverletzung ausgemustert. Im Programm „erste Schwelle“ bekomme ich nun die Chance, mich beruflich zu orientieren. Ich bin seit Jahren im hiesigen Fußballverein aktiv und ausgebildeter Jugendtrainer für die Vier- bis Zwölfjährigen. In meinem Projekt will ich dazu beitragen, möglichst viele Kinder für das Thema Gesundheit und Sport zu sensibilisieren. In der Grundschule biete ich eine Sport-AG an, außerdem toure ich durch die Kindergärten, um die Kids spielerisch über das Thema Gesundheit aufzuklären. Dass ich am Programm „erste Schwelle“ teilnehme, hat mir in den Kitas und in der Schule viele Türen geöffnet. Ich bin zuversichtlich, dass das Programm mir auch dabei hilft, eine Zukunftsperspektive in meiner Heimatregion zu entwickeln.“

„Hierbei war die Teilnahme am Programm **„erste Schwelle“** eindeutig ein Türöffner für mich.“



## Susann (22), Bad Frankenhausen, Thüringen

„Mir hat der **Gedanke gefallen**, dass ich durch „erste Schwelle“ die Chance bekomme, in einem selbst zu entwickelnden Projekt eigene Ideen zu verwirklichen. Seit drei Jahren bin ich arbeitslos, obwohl ich einen guten Schulabschluss und eine erfolgreich abgeschlossene Lehre vorweisen kann. Jetzt bietet sich mir eine sinnvolle, noch dazu karitative Beschäftigung, während der ich zeigen kann, was in mir steckt. Ich unterstütze die „Tafel“ meines Heimatortes schon seit einiger Zeit als ehrenamtliche Helferin. Mit meinem Projekt möchte ich die „Tafel“ in meiner Region bekannter machen und ihr so zu mehr Akzeptanz verhelfen. Darüber hinaus verspreche ich mir von der Teilnahme am Programm „erste Schwelle“ neue Kontakte, berufliche und persönliche Perspektiven.“

„Für mich persönlich ist meine Teilnahme eine willkommene Gelegenheit mich weiterzuentwickeln.“

